

## Ebersbacher Nachwuchstalente holt sich den Deutschen Meistertitel

Von Thomas Riemer

13 Großenhainer und sechs Meißner Speedskater waren am Wochenende in Gera am Start. Beide Vereine kehren mit Medaillen zurück. Stützpunkttrainerin Kerstin Rannacher hatte es im April vorausgesagt. Eltern und Betreuer hofften. Und Elisabeth Baier erfüllte allen den Traum. Das 13-jährige Nachwuchstalente vom Großenhainer Rollsportverein holte sich am Freitag bei den Deutschen Meisterschaften die Goldmedaille im 200-Meter-Sprint. In 20,458 Sekunden flog die kleine Ebersbacherin geradezu aufs oberste Treppchen. "Elli" habe in den zurückliegenden Trainings- und Wettkampfmonaten enorm zugelegt und auch taktisch dazugelernt, so Kerstin Rannacher schon zu Saisonbeginn. Sie ist auch die Heimtrainerin des Ausnahmetalents und lobt vor allem die Disziplin und den Trainingsfleiß ihres Schützlings. In Gera scheint sich das auszuzahlen. Denn neben Gold auf der kurzen Strecke gewann Elisabeth Baier über 300 Meter Silber und schrammte im 3000-Meter-Punktelauf nur denkbar knapp an einer Medaille vorbei.

Während die Großenhainer mit 13 Sportlern in Gera am Start sind, haben auch sechs Athleten aus Meißen den Weg dorthin angetreten. Das Fazit der Vereinsvorsitzenden des Speed-Skate-Clubs Nadja Schuster fällt dabei positiv aus. "Wir haben nicht mit Platzierungen ganz vorn geliebäugelt", umreißt sie den Anspruch vor den Titelkämpfen. Mit Seniorensportlerin Christine Beulich schaffte es die Älteste aus dem Sextett allerdings ebenfalls zweimal aufs Treppchen und lief sogar einen Deutschen Rekord für die Sportler über 70 Jahre. "Aus meiner Sicht erfüllen wir hier unser selbstgestecktes Limit", so Nadja Schuster. Die Meißner Sportler gehören mit Ausnahme von Christine Beulich in ihren Altersklassen jeweils dem jüngeren Jahrgang an. Das hat beim Speedskating schon allein wegen der körperlichen Voraussetzungen eine immense Bedeutung. A-Juniorin Laura Biller war mit zwei fünften und zwei sechsten Plätzen dabei dennoch im Vorderfeld vertreten. "Wir sind zufrieden", so Nadja Schuster zum Abschneiden der Domstädter, die ja vor allem in den sehr jungen Jahrgängen ihre Hoffnungsträger haben. Deutsche Meisterschaften gibt es für die "Kleinen" allerdings noch nicht.

Die Großenhainer Erfolgsgeschichte in Gera vervollständigten an den ersten beiden Wettkampftagen die Seniorensportler. Jörg Rannacher gewann Gold und Bronze, Eyk Terpe wurde zweimal Dritter. Sehr gute Einzelleistungen lieferte zudem Kadettin Kim Terpe, die sich im starken Starterfeld über 500 Meter immerhin bis ins Finale kämpfte und dort Fünfte wurde.

Insgesamt waren in Gera rund 300 Speedskater am Start, die Wettkämpfe gingen am Sonntag zu Ende. Für Nadja Schuster indes geht der Blick schon voraus. Am späten Samstagabend saß sie noch über dem Zeitplan für den nächsten Wettkampf. Der findet an diesem Wochenende auf der Bahn in Meißen statt. Dann wird zum fünften Mal der Weinberg-Cup ausgetragen. "Wir haben schon mehr als 350 Meldungen", so Nadja Schuster. Damit deutet sich ein Teilnehmerrekord an.